



Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V4-1173

A100

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V4:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 173**

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungssituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	11
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	11
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	12

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 173. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2173.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 173

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 1,5 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte:

gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte:

keine

Stammstreckenabschnitt:

nein, nur Bestandteil von V4

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Schleswig-Holstein

Landkreise: Steinburg

Kommunen: Nortorf, Dammfleth

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- Von den möglichen Konverterstandortbereichen 7 und 8 nördlich der B5 bei Wilster Richtung Südsüdost bis zu den möglichen Konverterstandortbereichen A und 9.

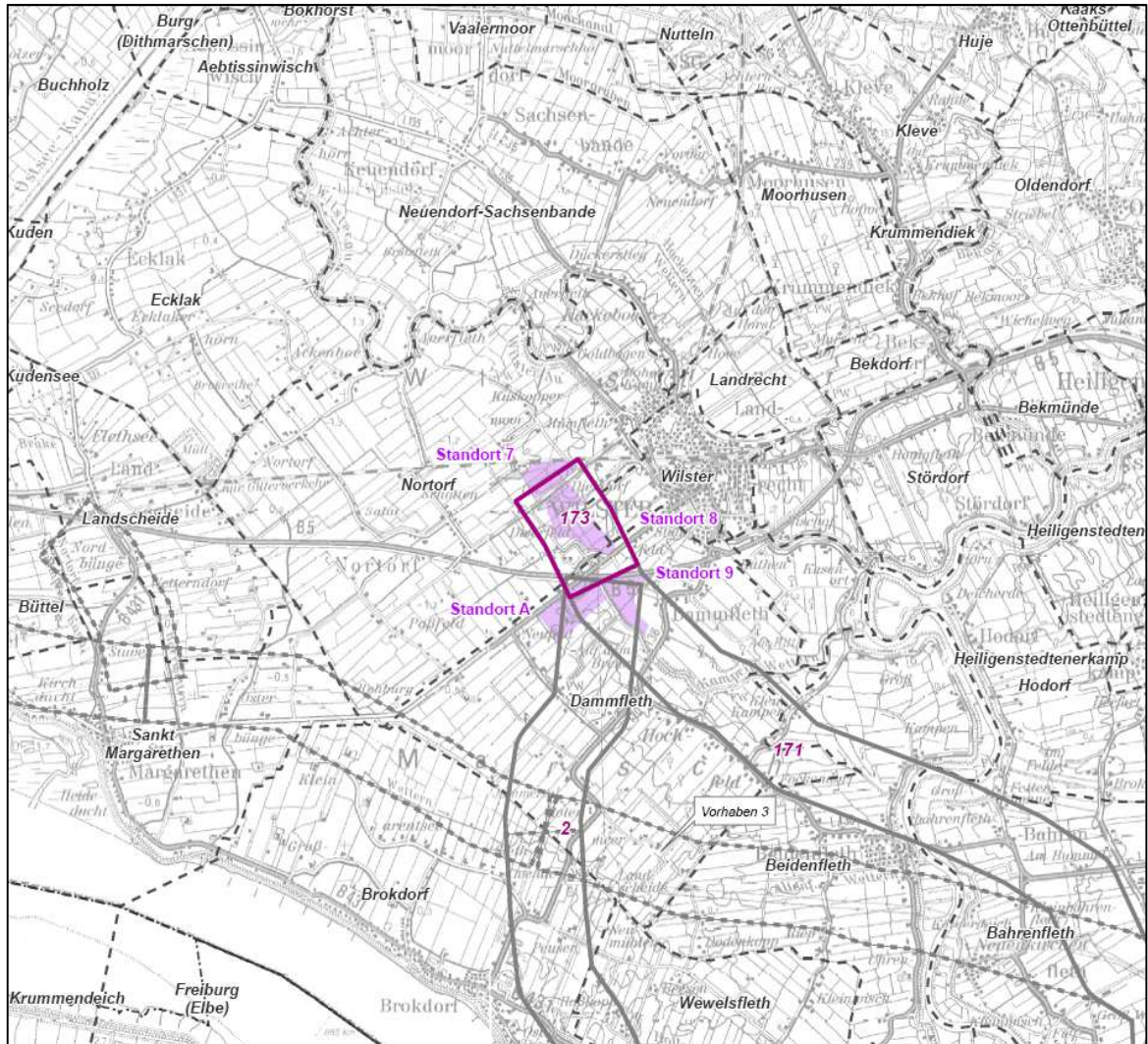


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Holsteinische Elbmarschen als Bestandteil der Untereibeniederung (Elbmarsch)
- Umspannwerk Wilster und Konverter NordLink, vorhandene Freileitung
- Ansonsten überwiegend Acker- und Grünlandnutzung, kleinteilige Siedlungsstruktur mit Einzelgehöften

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 173 führt von den möglichen Konverterstandortbereichen 7 und 8 des Netzverknüpfungspunktes (NVP) Wilster Richtung Südsüdosten, um hier zu den möglichen Konverterstandortbereichen A und 9 zu führen und diese an das restliche TK-Netz anzuschließen und Richtung der Elbquerungsvarianten zu führen. Auf Höhe der B5 trifft das TKS 173 auf die TKS 2 und 171.

Großräumig ist das TKS 173 das nördliche Startsegment für das Vorhaben 4.

Maßgebliche Widerstände

Als maßgeblicher Widerstand ist lediglich eine Industrie- und Gewerbefläche (RWK I*) im Osten des Korridors zu nennen (Solarfeld), welche in das TKS hinein ragt.

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS 173 stellt eine direkte Anbindung der möglichen Konverterstandorte 7 und 8 des NVP Wilster an das restliche Korridornetz dar.

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

zu SVP	Beschreibung
2	Das TKS 173 ist nur Bestandteil von Vorhaben 4, daher ist die Realisierung einer Stammstrecke in diesem TKS nicht erforderlich.
3	Aufgrund der Lage des festgelegten Endpunkts (Konverterstandortbereich 7 des NVP Wilster) und einer vorhandenen Industrie- und Gewerbefläche (Solarfeld) ist eine Vermeidung von RWK I*-Flächen im TKS nicht gänzlich möglich, der Korridor bietet aber ausreichend Raum zur Umgehung.
4	Innerhalb des TKS sind keine RWK I-Flächen vorhanden.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, sind im TKS nicht vorhanden.
6	Innerhalb des TKS sind keine RWK II-Flächen vorhanden.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, sind im TKS nicht vorhanden.
8	Im gesamten TKS sind Marschböden vorhanden.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	Als Bündelungsoption bietet sich die 380-kV-Freileitung Dollern – Wilster über die gesamte Länge des TKS an (vgl. Kapitel 5.1.3.1.4).

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte²

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Riegel sehr hohen Raumwiderstands sind im TKS 173 nicht vorhanden.





3.1.2 Planerische Engstellen

Planerische Engstellen sind im TKS 173 nicht vorhanden.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungssituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, westlich Wilster	0 m	
G3	5x Gewässer ohne Namen, westlich Wilster	25 m	
S3	Ortsstraße, südwestlich Wilster	25 m	
S2	B 5, westlich Dammfleth	25 m	

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
1	3	0	0

² Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

3.1.3.2 *Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen*

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 173, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 6 % / 9 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung 6 % / 9 ha

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 2 % / 3 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Sonstige Sachgüter 2 % / 3 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 154 ha**

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Böden 100 % / 154 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p>RWK I/II*: Neben vereinzelt Gehöften ragt lediglich ein Vorranggebiet Industrie und Gewerbe in das TKS hinein.</p> <p>RWK II: Mit dem Vorranggebiet Industrie und Gewerbe überlagernd befindet sich ein Solarfeld im TKS.</p> <p>RWK III: Das TKS verläuft vollständig durch schutzwürdige Marschböden.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Ein Vorranggebiet Industrie und Gewerbe und das Solarfeld überlagern sich.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine besonderen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Randlich liegen teilweise kleinräumige archäologische Interessensgebiete im Korridor. Weitere regionale, örtliche Besonderheiten lassen sich anhand der vorliegenden Daten nicht feststellen.
Textliche Ziele der Raumordnung	Textliche Ziele der Raumordnung sind für dieses TKS nicht relevant.

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Der TKS verläuft morphologisch im Einzugsbereich der Elbe. Dadurch treten bautechnische Kriterien wie Fels und Georisiken wie Karstgebiete und Senkungsgebiete nicht auf. Hangneigungen sind ebenfalls nicht vorhanden.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Der Korridor ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 0 km
- Anteil des gebündelten Verlaufs: 1,5 km (100 %)

Bündelungsoption	Positive Effekte der Bündelung
Freileitungen (Höchst- und Hochspannung)	Über die gesamte Länge des Korridors kann mit der 380-kV-Freileitung Dollern-Wilster gebündelt werden. Dadurch kann die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit relativ geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden.